

Im verflossenen Geschäftsjahre 1910 vollendete ich zunächst die bereits im vorigen Bericht angekündigte Abhandlung 'Zur Entstehung der hess. Salica' erschienen als Beitrag zur Brunner-Festschrift Weimar 1910). Ich habe hier den Nachweis erbracht, daß unsere ganze Überlieferung zurückgeht auf eine Neubearbeitung des alten Gesetzes durch König Pippin vermutlich aus dem Jahre 763/64. Diese ist, wie ich hier verbessernd bemerke, nicht lediglich für Aushängen, sondern für das ganze Reich bestimmt gewesen. Erst der hieran abgeleitete B-Teset ist lediglich für den Osten verfaßt. Die Entstehung der ersten Hälfte des verlorenen alten Textes, der sich aus dem pippinischen rekonstruieren läßt, wies ich den frühesten Zeiten Chlodovechs in Gallien, die der zweiten der Regierungszeit seiner Söhne Childbert und Chlothar zu. Dieser ^{Teil ist} ~~Partien~~ ^{ist} ~~ein~~ für jünger zu erachten als der Partus pro tenore pacis.

Des weiteren hat mich dann in der Hauptsache die Anlage des unfäuglichen sachlichen Kommentars zum Urteset beschäftigt, wobei sich eine Reihe neuer Anschauungen